

# Pressemitteilung

AZ: 0501

---

## **Krankenhausgesellschaft begrüßt schnelle Reaktion der Landesregierung auf Finanzierungslücke der Krankenhäuser**

Schwerin, den 26.08.2021. Die zeitnahe Reaktion der Landesregierung zur Sicherung der stationären Versorgung am Beispiel der Universitätsmedizin Rostock zeigt, dass unsere Ministerpräsidentin und unser Gesundheitsminister willens sind, die durch fahrlässige Bundesgesetzgebung drohenden und bereits entstandenen Versorgungsdefizite mit Steuermitteln des Landes auszugleichen. Eine Soforthilfe von 7,0 Mio. Euro für einen der größten Versorger in unserem Bundesland, der in der bevölkerungsreichsten Region arbeitet, zeigt, wie prekär die Situation in MV ist.

Viele der 37 Krankenhäuser in unserem Bundesland, insbesondere in dünn besiedelten Regionen, stehen vor vergleichbaren, wenn nicht schwerwiegenderen Problemen. Sie müssen aufgrund des desolaten Finanzierungssystems ebenfalls an der medizinischen Versorgung sparen und stehen vor dem wirtschaftlichen Bankrott. Mehr als 20 Krankenhäuser in unserem Bundesland bekommen in diesem Zusammenhang bereits Sicherstellungszuschläge vom Bund, um der Versorgung nachkommen zu können. „Diese reichen aber bei weitem nicht aus“, so Uwe Borchmann, Geschäftsführer der KGMV und weiter „wir sind dankbar, für die schnelle und unkomplizierte Hilfe der Landesregierung! Diese Unterstützung ist beispielhaft in der Bundesrepublik und zeigt, dass die Zusagen der Landesregierung zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Land nicht nur Worthülsen sind!

„Es wird nun darum gehen, derartige Nothilfen schnell und bedarfsgerecht allen Krankenhäusern in MV zugänglich zu machen.“ Dabei darf die Trägerschaft, gleich ob privat, freigemeinnützig, kommunal oder landeseigen keine Rolle spielen – vielmehr muss die Sicherung der flächendeckenden medizinischen Versorgung das Maß der Dinge sein“, so Borchmann.

Die KGMV wird zeitnah den Dialog mit der Ministerpräsidentin und dem Gesundheitsminister suchen, damit Hilfen, wo sie benötigt werden, unkompliziert zur Verfügung gestellt werden können. So wird es auch gelingen, die vierte Welle der Corona-Pandemie durch die Krankenhäuser im Land aufzufangen und die von der Landesregierung gemachte Zusicherung der Vermeidung eines weiteren „Lockdowns“ Realität werden zu lassen.

**Verantwortlich i.S. des Presserechts: Uwe Borchmann, Geschäftsführer**  
**Kontakt: Sabine Krüger Tel.: 0385/48529-116 info@kgmv.de**